

Saisonbericht 2011

Was lange währt, wird endlich gut. Die erste Kleinfeldsaison liegt hinter uns, an deren Ende ein verdienter erster Platz und der Aufstieg in die 3te Liga steht.

Nun ist es an der Zeit das Geschehene noch einmal Revue passieren zu lassen und meine Gedanken über die vergangene Spielzeit zu Papier zu bringen.

Nach der Erfahrung des letzten Jahres, dass ausreichend Großfeldspiele nicht mehr in gewünschtem Rahmen und Anzahl möglich sind, gingen wir das Abenteuer Kleinfeldfußball an, um in einem geregelten Ligabetrieb wieder um Punkte und Tore spielen zu können. Neben verkleinertem Spielfeld und Toren sowie der verkürzten Spielzeit, sahen wir uns als vielleicht größter Herausforderung der gegenüber, dass nur noch sechs anstelle von zehn Feldspielern gleichzeitig auf dem Platz stehen können.

Zu Beginn der Saison stand aber wie in jedem Jahr zunächst die Hallenrunde mit diesmal zwei Turnierteilnahmen. Das erste Hallenturnier fand bei der SEK Kampfleber Laatzten statt, welches in souveräner Weise gewonnen wurde. Schon hier zeigte sich, wie eingespielt die Mannschaft ist und wie gut sie die im Training einstudierten Taktiken umsetzt. Beim zweiten Hallenturnier in Bennigsen bestätigte sich dies in eindrucksvoller Weise und wir konnten mit gutem Gefühl in die Kleinfeldrunde starten. Besonders freute es mich hierbei zu sehen, dass die Arbeit der Vorsaison, mit weniger Spielen, aber zu meist zwei wöchentlichen Trainingseinheiten, bezüglich der taktischen Ausrichtung ihre Früchte trug und wir uns dahingehend auf einem sehr guten Weg befanden.

Die gute Vorbereitung spiegelte sich dann auch im ersten Kleinfeldspiel der Saison gegen die VGH wieder. Gegen einen spielstarken und individuell technisch sehr guten Gegner standen wir in der Defensive sehr kompakt und spielten bei Ballgewinn schnell nach vorne. Mit etwas Glück, aber nicht unverdient konnten wir das erste Spiel gewinnen. Der Anfang war gemacht. Die nächsten Spiele gegen Wabco, die Sparkasse und die VHV Gruppe II wurden in eindrucksvoller Weise gewonnen, so dass sich teilweise schon der Eindruck von einem Durchmarsch breitmachte. Das Rückspiel gegen die VGH, welche sich bis dahin als stärkster Rivale im Kampf um Platz eins zeigte, wurde als kleines Endspiel um die Meisterschaft ausgemacht. Nachdem auch dieses Spiel gewonnen wurde schien der erste Platz fast schon so gut wie erreicht worden zu sein. Doch es sollte noch einmal spannend werden, woran wir leider selbst nicht ganz unschuldig waren.

Im Gegensatz zu den bisherigen Spielen sahen wir uns im Rückspiel gegen Wabco einem sehr tiefstehenden und auf Konter ausgerichteten Gegner gegenüber. Diese Situation war für uns gänzlich neu, waren wir es bislang die in der Defensive kompakt standen und bei Ballgewinn schnell nach vorne spielten. Besonders in diesem Spiel zeigte sich woran es uns noch fehlt - die richtigen Ideen sowie die nötige Ruhe und Geduld, um auch gegen einen kompakt und tief stehenden Gegner Torchancen herauszuspielen und zum Torerfolg zu gelangen. Das frühe Gegentor zum 0:1 spielte Wabco zusätzlich in die Karten und wir rannten in der Folgezeit zwar immer wieder verstärkt an, doch fanden keine Wege und Mittel die Abwehr des Gegners zu überwinden. Da zudem auch die wenigen guten Torchancen nur einmal genutzt werden

konnten und der Gegner seinerseits seine Konterchancen verwertete, war die erste Niederlage der Saison die logische Konsequenz.

Im Hinspiel gegen Kety Bau hatten wir es im Unterschied zum vorherigen Spiel wieder mit einem offensiv ausgerichteten, spielstarken Gegner zu tun. Leider setzte sich die Reihe vergebener Torchancen auch in diesem Spiel fort. Die individuell technisch gute, zum Teil aber auch überharte Spielweise von Kety Bau, der wir nur wenig entgegen zu setzten hatten, machte am Ende den Unterschied aus. Somit ging das zweite Spiel in Folge verloren. Der vermeintlich herausgespielte Punktevorsprung war aufgebraucht.

Vielleicht kam die Sommerpause zum richtigen Zeitpunkt, um den Kopf wieder frei zu bekommen und sich noch einmal neu zu formatieren, damit die entscheidenden Spiele mit frischer Kraft angegangen werden konnten.

Im ersten Spiel nach der Sommerpause erwies sich die Sparkasse als der gewünschte Gegner. Das Spiel wurde mit dem höchsten Torerfolg der Saison überdeutlich 14:0 gewonnen. Neben der hohen Anzahl an Toren, freute mich insbesondere die Art und Weise wie sich die Mannschaft das gesamte Spiel über, unabhängig vom Spielstand, präsentierte. Vom Anstoß bis zum Schlusspfiff wurden immer wieder konzentriert Torchancen herausgespielt, Zweikämpfe angenommen und eine hohe Laufbereitschaft gezeigt. Wir waren wieder auf Kurs.

Das Rückspiel gegen Kety Bau, zugleich das letzte der Saison, sollte nicht nur über die Meisterschaft entscheiden, nein, wir wollten insbesondere Revanche für die Hinspielniederlage nehmen. Und so sollte es auch kommen. Zweikämpfe wurden angenommen, um jeden Ball gefightet und die Torchancen eiskalt genutzt. Wiederum setzte die Mannschaft die taktischen Vorgaben sehr gut um und spielte sehr diszipliniert. Nachdem sich Kety Bau zusätzlich durch zwei Rote Karten selbst geschwächt hatte stand am Ende ein klares 4:0 auf unserer Seite. Sieg, Aufstieg, Meisterschaft!

Auch ein Blick auf die Statistik bestätigt den verdienten ersten Platz. So haben

- nur 4 weitere Mannschaften weniger oder genauso viele Niederlagen hinnehmen müssen,
- wir die meisten Tore in Liga 4 geschossen,
- wir die wenigsten Gegentore aller Mannschaften zugelassen,
- wir den höchsten Sieg aller Mannschaften erzielt.

Der nach 2001 Jahren endlich wieder eingefahrene Sieg bei unserem eigenen Turnier sowie drei Großfeldfreundschaftsspiele gegen Arminia Hannover, SF Aligse und Mercedes und ein Kleinfeldfreundschaftsspiel gegen die Postbank, von denen drei gewonnen wurden und nur gegen Arminia Hannover eine klare Niederlage hingenommen werden musste, runden eine sehr erfolgreiche Saison ab.

Zum Schluss möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die eine solch erfolgreiche Saison erst möglich machen. Alle Verantwortlichen, die es uns ermöglicht haben bis auf drei Ausnahmen alle Spiele zu Hause auf der Wiese austragen zu können und wir uns dort einer zahlreichen Zuschauerunterstützung sicher sein konnten. Der Grünkolonne, auf deren Unterstützung wir, wenn immer nötig, bauen können und unserer Alt-Herren Mannschaft, die

uns durch ihre Rücksichtnahme das Training in vielen Situationen deutlich erleichtert. Last but not least natürlich allen Zuschauern, die uns bei jedem Spiel lautstark unterstützen. Selten habe ich einen so lauten Torjubel wie im Rückspiel gegen Kety Bau gehört. Euch allen vielen Dank!

Mein besonderer Dank gilt in diesem Jahr allen Spielern. Die Einschränkung, dass nur noch sieben Spieler gleichzeitig auf dem Platz stehen können und die Spielzeit nur noch 60 Minuten beträgt, haben wir gemeinsam gut gemeistert. Hier zeigte sich die Mannschaft als Einheit, auch wenn jeder einzelne gerne möglichst viel Spielzeit gehabt hätte. Durch die Art wie ihr alle Veränderungen und Neuerungen im Training, von Rodelbergläufen über Hantelübungen und Autoreifenziehen bis hin zu taktischen Übungen und gesonderten Torwarteinheiten, mitmacht und unsere Ideen annimmt, macht es Spaß mit euch zu trainieren. Spielerisch haben wir uns gut weiterentwickelt und ich bin mir sicher, dass, wenn wir diesen Weg weiter gehen, wir auch die nächste Saison ähnlich erfolgreich gestalten werden. Der erste Schritt ist gemacht, die nächsten folgen.

Mit sportlichen Grüßen
Philipp Heide